

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sunen, so zwitzern die Jungen: Im Zweyten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 158

von diesem Vatter bekommen / bleibt immer frisch und gang / dahero die mindeste Gelegenheit uns gleich einen mercklichen Schaden zufügt.

Todte Manns-Leiber voller Blut voller Cyter / voller Feuchtigkeit / empfangen Hiß und Feuer / wann sie nahend seyn bey todten Weibs-Cörpern / wie solle ihm dann getrauen ein junger / ein frischer / ein gesunder Mensch immerzu in der Gesellschaft der Weiber zu seyn ohne Schaden? Wo man noch mit den Augen spielt / mit den Worten scherzt / mit dem Maul lacht / &c. Wer ist derjenige / so sich dessen berühmen kan? *Occasio est conscientiae occasus!* *Occasio* O wie viel seynd *Casus*, die durch die saubere Mutter seynd an Tag kommen! Den David / ein Heiligen / hat ein einiger Blick eines Weibes / und noch etwas weiters darzu gestürzt / und du wilst dich noch für einen kalten December ausgeben / wann du dich schon alle Tag bey der Gesellschaft einfindest.

Ach fliehe die Gesellschaft / fliehe die Gelegenheit / so nicht allein Dieb macht / sondern auch viel *Et cætera*.

Garten-Närrin.

Unter andern ehrlichen Ergößlichkeiten ist fast die beste und bequemste der Spazier-Gang in einem Garten / allwo man mitten unter den Grillen / kan die Grillen vertreiben; Der Heilige Vatter Augustinus nennet solche Unterhaltung in der Grüne / *Innocentes delectationes*, in dem 40. Psalm / unschuldige und schuldige Belustigungen: So lang unschuldig / wie lang bey den Rosen keine grobe Knöpf sich einfinden: So lang unschuldig / wie lang hinter den Spallieren keine Spolierer anzutreffen seyn. So lang unschuldig / wie lang die Blumen-Verhel zu keinen Mittel werden; So lang unschuldig / wie lang bey den Truß-Ständen kein Aergernuß geschieht: So lang unschuldig / wie lang der Calabri ohne Ra